

Region

## **«Die Tujetscher unter Druck zu setzen, ist nicht ratsam»**

**Marcus Weber, oberster Chef der Bergbahnen Disentis, attackiert die Gemeinde Tujetsch im Zusammenhang mit der geplanten Skigebietsverbindung heftig. Gemeindepräsident Beat Roeschlin schlägt ebenso hart zurück.**

von Denise Alig

Frontalangriff von Investor Marcus Weber, Verwaltungsratspräsident der Bergbahnen Disentis AG, auf die von Beat Roeschlin geführte Gemeinde Tujetsch: An einer Medienkonferenz in Disentis warf Weber den Tujetschern gestern vor, die kommunale Abstimmung über die Gewährung eines Darlehens von 2,5 Millionen Franken an den Bau der rund 16 Millionen Franken teuren Verbindungsbahn von Sedrun auf den Cuolm da Vi «zu verschleppen».

### **Man wäre startbereit**

Webers Botschaft: Die Bergbahnen Disentis AG hat die aufwendigen Vorarbeiten zur Realisierung der Skigebietsverbindung mit Sedrun (und damit auch mit der Skiarena Andermatt-Sedrun) praktisch abgeschlossen. Sie könnte im nächsten Frühling mit dem Bau der Verbindungsbahn beginnen und diese dann auf die Wintersaison 2018/19 hin in Betrieb nehmen. Eine koordinierte Eröffnung wäre laut Weber auch ganz im Sinne von Andermatt-Investor Samih Sawiris, der ebenfalls auf die Saison 2018/19 eine ganze Reihe neuer Anlagen eröffnet. Könnte, wäre ...

Die Verantwortung dafür, dass die Verbindungsbahn auf den Cuolm da Vi mit einem Zwischenausstieg in Cungieri möglicherweise nicht schon auf die Saison 2018/19 bereit ist, hat für Weber die Gemeinde Tujetsch zu tragen. Diese habe nicht nur eine auf den kommenden 22. Dezember angesetzte gemeinsame Informationsveranstaltung abgesagt, sondern sie lasse mit der Abstimmung über das Darlehen offenbar bewusst auf sich warten, so der Investor. «Warum, ist mir nicht klar.»

### **Hohe Mehrkosten als Folge**

Das zögerliche Tempo der Gemeinde Tujetsch habe nicht nur zur Folge, dass sich die Bahneröffnung verschiebe, betonte Weber. «Wenn bis Februar nächsten Jahres von der Gemeinde Tujetsch keine positive Stellungnahme vorliegt, entstehen für uns Mehrkosten von einer halben Million Franken und mehr», sagte er. «Dies bedingt durch die seitens des Herstellers nicht mehr gewährleisteten Preisbindungen.»

Beat Roeschlin, der Gemeindepräsident von Tujetsch, wies die Kritik Webers gestern auf Anfrage in aller Form zurück. Seine Argumentation: «Ohne einen nachhaltigen – auch für künftige Generationen von Schneesportlern und Bergbahnbesitzern verbindlichen – Tarifverbund kann Tujetsch eine Zusammenarbeit mit Disentis am Berg nicht verantworten.»

### **«Forderung längst bekannt»**

«Die Bergbahnen Disentis wissen schon seit zwei Jahren, dass wir ausdrücklich auf einem formalisierten Tarifverbund bestehen», sagte Roeschlin. Mit dem bestehenden, nicht formalisierten Tarifverbund, der nur ein Gentlemen-Agreement zwischen Weber und Sawiris sei, könne er nicht vor seine Legislative treten. «Dann lehnt der Gemeinderat die Vorlage mit Darlehen, Gewährung von Durchleitungsrechten und Bodenabgabe im Baurecht ab», so Roeschlin.

Investor Weber wisse offensichtlich nicht, wie ein demokratischer Prozess ablaufe, fügte er bei. Mit seinen Aussagen an der Pressekonferenz habe Weber denn auch ein Eigentor geschossen. «Die Tujetscher unter Druck zu setzen, ist erfahrungsgemäss nicht ratsam», erklärte Roeschlin.

### **Noch eine Beschwerde hängig**

Wie Bahndirektor Rudolf Büchi einräumte, ist noch eine Beschwerde der Umweltverbände betreffend Sommernutzung hängig. Ob diese zurückgezogen wird, entscheidet sich in den nächsten Wochen. Konkret haben die Umweltverbände noch die Möglichkeit, sich zum Massnahmenkonzept Wild zu äussern.

Seit diesem Herbst liegt für den Bahnbau der zweite Teil des Plangenehmigungsverfahrens beim Bundesamt für Verkehr. Davor hat man laut Büchi im Sommer 2016 das kantonale und das regionale Richtplanverfahren, die kommunale Nutzungsplanung, das seilbahnrechtliche Verfahren und das BAB-Verfahren für den Skilift am Cuolm da Vi durchgezogen. Zudem habe das Disentiser Stimmvolk bereits klar Ja gesagt zu einem Darlehen von 2,5 Millionen Franken.